

Persona 3 Die Reise

Burn my Dread!

Von DanteRedgrave

Prolog: Der Vertrag

I WILL!

Burn my dread!

Ertönte es aus den silbernen Kopfhörern des Blauhaarigen Jungen als er sich beim Warten auf dem Zug seinen Sony NW-S20x Mp3-Player an macht.

Burn my Dread!

Machte es ein weiteres Mal als sein Zug ankam.

Burn my Dread!

Die Türen öffneten sich und als die Fahrgäste ausstiegen ging der Junge rein.

Burn my Dread!

Er trug einen dunklen Trance Coat über einem schwarzen Rollkrangen Sweatshirts und um seinen Hals hing sein Mp-3 Player. An seiner Seite trug er eine Dunkelblaue Reisetasche in dem seine wichtigsten Sachen waren, so wie seine neue Schuluniform.

One time for your mind

Hey yo

Drop like this

Er war grad auf den Weg zu seinem neuem zuhause, einem Studentenwohnheim der Gekkoukan High-School. Er kommt jetzt in das zweite Jahr der High-School und schon wieder eine neue Schule.

Er musste schon öfters die Schule wechseln weil er immer wieder das Waisenhaus wechseln musste da ihn keines behalten wollte. Das Leben im Wohnheim stellt er sich eigentlich so ähnlich vor wie das im Waisenhaus, nur dass es im Wohnheim keine kleinen Kinder gibt.

There's no man's land

No man ever survived

Musik war der einzige richtige Freud des Jungen mit den Blauen Haaren da die Kinder im seinen Heimen alle aus irgendeinem Grund Angst vor ihm hatten, genauso wie die Schüler in seinen Schulen.

*Invisible hands are
Behind you just now
If you ever win that
Race against rage then
You'll be king coz
It's no man's land*

Nicht das er ihnen jemals einen Grund gegeben hätte ihn zu fürchten, zunächst. Er muss zugeben, irgendwann gab es immer denn Punkt an dem er es leid war seine Klassenkameraden und fing an mit seinen Fäusten zu reden. So flüchtete er immer mehr und mehr in die kleine Welt die er sich formte während er Musik hörte.

*The mask is in heavy rain
Ultimately slain
Make shadows slave
What we've done is in vain
Carrying AK-47
24/7
But you've gotta live it persecuted by heaven*

Aber dieses Jahr wird alles anders! Er hat sich geschworen egal was in den kommenden Monaten passieren wird, er wird nicht mit Gewalt antworten. Er wird sich ein paar Freunde in der Klasse finden, einem Klub beitreten und vielleicht sogar eine Freundin finden.

*Comes from the direction
No indication
You've got to
To let it move first
Let it out
Let it down
Let it inside
Let loose
Letting letting damn depressed
Let's get it up*

Die Stunden vergingen und der Junge mit den blauen Haaren nickte sogar ein paar Mal im Zug ein. Nicht das es wichtig war, er musste sowieso bis zur letzten Station fahren und da es die eh die letzte Fahrt für heute war brauchte er nicht unbedingt darauf zu achten. Nach einem flüchtigen Blick durch den Waggon merkte er das er allein war und nach einem weiterem flüchtigen Blick merkte er erleichtert das seine Tasche noch da war.

Wie lange hatte er wohl geschlafen? Er holte sein Handy raus und klappte es auf. Es dauerte bis sich seine Augen an das die neue Lichtquelle gewöhnt haben und er die

Zahlen erkannte die auf dem Display auftauchten.

Das Display erlöschte wieder und er seufzte. Wieder entsperrt sah der Junge die Uhrzeit: 23:57 Uhr.

Er stand auf und streckte sich erst mal um wieder wach zu werden. Dabei fiel er fast um als der Zug wieder langsamer wurde um zu halten.

„Nächster Halt: Iwatodai ! Ich wiederhole: Iwatodai!“ Ertönte es aus den Lautsprechern und kündigte somit die letzte Haltestelle an.

Mit der Tasche wieder unterm Arm wartete er an der Tür zum halt des Zuges. Er setzte wieder seine Kopfhörer auf die ihm rausgefallen sind als er eingeschlafen ist und stellte erfreut fest das die Playlist wieder den Anfang erreicht hat.

Burn my dread!

No soul

Robust

All dust

We bust

Justice to the man with no life

Als er aus dem Zug stieg schaute er auf zu der großen Uhr die vor den Treppen stand die wieder nach oben führte.

23 Stunden, 59 Minuten und 57 Sekunden, 58 Sekunden, 59 und...

Burn my dread!

Te-

Mitternacht?

Verwirrt schaute der Junge auf sein Mp3-Player, anscheinend war der Akku alle. Seltsam, er hat ihn doch extra voll aufgeladen bevor er los war.

Egal, als er die Treppen hoch ging merkte er was noch merkwürdigeres, der Mond leuchtete Grün auf und schien durch die Hochhäuser auf die Straßen von Tatsumi Port Island. Die stille die sich über die Stadt legte war bedrückend und fast schon unerträglich für den Jungen mit den blauen Haaren, der fast immer laute Musik hörte. Es kam ihm bestimmt nur so vor, er ist nur müde und immer noch schlaftrunken.

Es viel ihm auf das die Straßen Menschenleer erschien und die Temperatur ebenfalls verrückt zu spielen schien. Es war weder Kalt noch warm und der Wind scheint auch aufgehört haben zu wehen.

Es dauerte fast eine Stunde bis er sein Wohnheim gefunden hat, er glaubte er könnte den Weg viel schneller schaffen aber durch die dunklen Straßen und dadurch das er sich in den Straßen gar nicht auskannte hat es nun mal viel länger gebraucht als normal. Vielleicht wär es schneller gegangen wenn er auf sein Handy schauen könnte um eine Karte aufzurufen aber das Akku seines Handy war anscheinend auch alle. Wobei es ihm wieder auffiel das die Straßen Menschenleer waren. Okay es war bereits weit nach Mitternacht aber das hier ist die Großstadt.

Die Lichter im Wohnheim waren aus und er wunderte sich ob die Tür überhaupt noch auf war. Er fragte sich was er jetzt machen würde wenn er nicht mehr reinkommen kann aber glücklicherweise war die Tür nicht verschlossen.

Er schritt rein und erblickte erstaunlicherweise das beleuchtete Erdgeschoss des Wohnheimes. Er merkte das er immer noch die Kopfhörer auf hatte also nahm er sie

ab, so dass sie ihm über die Schulter hingen.

„Du bist spät dran.“ Durchdrang eine Kinderstimme die pure Stille die nun seit fast einer Stunde an dem blauhaarigen Jungen nagte. „Ich warte schon seit einer langen Zeit auf dein erscheinen.“

Seine Stimme war ruhig und selbst wenn es eindeutig die Stimme eines Kindes war, fand der Junge mit den blauen Haaren das seine Wortwahl ungewohnt war für einen Jungen von keinen Zehn Jahren.

Er schaute zu seiner Linken wo sich der Junge befand. Er stand hinter der Theke die sich in der Ecke des Raumes befand, er hat kurzes schwarzes Haar, unglaublich hellblaue Augen und trug eine Schwarzweiß gestreiftes Shirt.

Das Kind schnipste einmal mit seinen Fingern und sagte:

„Wenn du nun fortfahren möchtest.“

Plötzlich stand er vor ihm und zeigte dorthin wo er grad eben noch stand, besser, auf den Umschlag der sich dort befand.

„Unterzeichne bitte mit deinen Namen.“

Der Junge fragte sich wie er es geschafft hat so schnell von einem Ort zum nächsten zu gelangen. Vielleicht leidet er schon am Sekundenschlaf und hat es nur nicht mitbekommen aber anscheinend hat er nichts Wichtiges verpasst. Wehrendessen beantwortete das Kind eine weitere unbeantwortete Frage.

„Es ist ein Vertrag. Sorg dich nicht, es besagt nur das du die völlige Verantwortung für dein Tuen machst. Du weißt schon, dass übliche.“

Ohne ein weiteres Wort schritt der Junge mit den Blauen Haaren zum Tresen, ergriff die Feder die sich daneben befand und schrieb seinen Namen auf:

Arisato Minato